

VIP-Band - Spiele als Bausteine der Konfirmandenarbeit

Wir sind prominent

Welcher Star bin ich?

Alle tragen ihr VIP-Band mit Karte auf dem Rücken. Der Spielleiter hat auf die VIP-Karte den Namen eines Stars geschrieben. Die Jugendlichen müssen nun versuchen herauszufinden, wer sie sind, indem sie ihre Mitspieler befragen. Die Fragen dürfen nur mit Ja oder Nein beantwortet werden. Bei einem Nein kommt der Nächste zum Fragen dran.

Promi-Raten:

Der Spielleiter gibt einem Spieler, einer Spielerin eine VIP-Karte mit einem Namen eines Stars (oder Beruf, oder historische, biblische Persönlichkeit u.a.). Die Karte wird verdeckt getragen, sodass nur er / sie die Karte lesen kann. Er / Sie macht eine typische Handbewegung. Die anderen raten, welcher Star, welche Persönlichkeit... vor ihnen steht. Zulässig sind nur Ja / Nein Antworten.

Für mich bist du prominent, weil...:

Jeder / Jede bekommt eine VIP-Karte. Auf die Vorderseite schreibt er / sie den Namen des Nachbarn, auf die Rückseite Eigenschaften, die ihm / ihr am Nachbarn besonders gut gefallen. Dann werden die Karten ausgetauscht. Alternativ kann es auch ein Segenswort (aus einer vorbereiteten Auswahl) sein.

Ich bin prominent:

Jeder / Jede gestaltet die VIP-Karte als Visitenkarte, die möglichst viel über ihn / sie aussagt.

Wir sind gesegnet

Den Konfirmandenspruch tragen:

Alle haben ihren Konfirmationsspruch gewählt. Sie schreiben ihn auf die Rückseite der VIP-Karte. Auf der Vorderseite steht der Name. Die Rückseite wird schön ausgestaltet. Eine Digitalkamera mag zu kreativer, variabler Gestaltung anregen. Am Konfirmationstag werden die Karten feierlich übergeben.

Wir sind verbunden

Ein Netz knüpfen:

Wir sitzen im Kreis: Eine / Einer beginnt und sagt, was ihn / sie mit einem Mitkonfirmanden / Mitkonfirmandin verbindet. (gleiche Klasse, Hobbys, Wohnort, Haarfarbe...) Dann bindet er / sie das eigene VIP-Band an das des / der Angesprochenen. Alternativ: Es werden gegenseitige Fragen gestellt unter dem Motto: Ich möchte mit dir in Verbindung treten, mich interessiert... Bei Gemeinsamkeit werden Bänder verknüpft.

Wir sind Gewinner

Eine Medaille bekommen:

Hier eignet sich jeder Wettbewerb, auch Wissensspiel usw. Die Gewinner bekommen als Belohnung ihr VIP-Band mit einem runden goldfarbenen Kärtchen, das entsprechend beschriftet ist und damit an eine olympische Medaille erinnert. Wichtig ist dabei, dass am Ende einer Einheit oder eines größeren Zeitraumes alle Jugendlichen eine Medaille haben.

Begründung

Empirischer Ausgangspunkt

VIP-Bänder sind bei Jugendlichen bekannt und populär. Prominent sein, prominent werden erscheint vielen als erstrebenswert, gilt zumindest als etwas Positives. Der Promikult in den Medien verstärkt diesen Trend.

Psychologischer Anknüpfungspunkt

Heranwachsende sind auf der Identitätssuche und haben hier mancherlei Probleme. Wer bin ich? Wie wäre ich gern? Warum bin ich anders als ich gerne sein möchte? Warum komme ich mit mir so schlecht zurecht?

Theologische Zusage

Du bist für Gott ein VIP, eine sehr wichtige Person. Du bist einmalig von Gott geschaffen und gewollt. Du bleibst für Gott wichtig, gerade auch, wenn du in einer Krise steckst oder versagst.

Theologischer Anspruch

Eine VIP geht sorgfältig mit sich und anderen um. Sie weiß, dass sie Kostbares zu bewahren hat.

Notwendige Korrektur

Der Prominentenkult ist elitär und lebt von dem Gegenüber: Prominenz und Fußvolk. Das christliche Menschenbild kennt diese Gegenüberstellung nicht.

Thematische Zuordnung

Taufe

Die Taufe vermittelt mir Gottes Zuwendung: Ich bin von Gott geliebt und für ihn wichtig. Mein Leben ist ihm wichtig. Was ich aus meinem Leben mache, ist Gott nicht gleichgültig. Er will, dass mein Leben gelingt. Er steht zu mir und lässt mich nicht fallen. So erfahre ich eine Stütze für mein Selbstwertgefühl.

Konfirmation

Gesegnet werden für den Lebensweg. Wir sind sehr unterschiedlich, weshalb auch jeder sein eigenes Kärtchen persönlich gestaltet. Aber allen gilt die Zusagen des Segens auf dem Band, das für alle gleich ist.

Rechtfertigung

Die Erwartungen an eine VIP sind hoch. Wie sind meine Erwartungen an mich? Was ist, wenn ich dem nicht gewachsen bin und versage? Lässt man mich dann fallen? Lässt Gott mich fallen? Gott nimmt seine Taufzusage nicht zurück und bleibt mein zuverlässiger Begleiter durchs Leben, trotz aller Turbulenzen.

Ethische Fragen

Eine VIP zu sein, verpflichtet. Das weiß und akzeptiert jeder. Ein Christ zu sein, verpflichtet ebenfalls. Daran denkt man oft nicht. Welches ist der besondere Auftrag Gottes für mich? Lässt sich das am barmherzigen Samariter ablesen? Gibt es andere biblische Leit- bzw. Vorbilder? Kann man nicht auch die 10 Gebote als eine Art Verhaltens-Codex für christliche VIPS deuten?